

## **Auf gutem Weg: Bedarfsorientierte Entwicklung des Forschungsdaten-Repositorys RADAR**

Kerstin Soltau, Felix, Bach, Sandra Goeller, Stefan Hofmann  
FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur

Digitale Forschungsdaten sicher archivieren und publizieren, sie auffindbar, zugänglich, nachnutzbar und zitierfähig zu machen, war und ist das Ziel des 2017 als Cloud-Dienst gestarteten Datenrepositorys RADAR<sup>1</sup>. Das im Rahmen eines DFG-Projekts<sup>2</sup> entwickelte generische System wird von FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur<sup>3</sup> betrieben und derzeit bereits von mehr als 20 Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen genutzt.

Seit Inbetriebnahme von RADAR haben sich sowohl das Umfeld für Forschungsdatenrepositorien als auch die Anforderungen von Forschenden und nutzenden Einrichtungen dynamisch entwickelt. Anhand einer Zeitleiste veranschaulicht das Poster einerseits den Funktionsumfang von RADAR und verdeutlicht andererseits, wie das System auf diese dynamischen Veränderungen bis heute reagiert hat und in naher Zukunft reagieren wird.

Die bisher erreichten Meilensteine adressieren Themenbereiche wie z. B. die Metadaten-Annotation (Aktualisierung des RADAR-eigenen Metadatenschemas, Unterstützung disziplinspezifischer Metadatenschemata), die Steigerung der FAIRness der Forschungsdaten (z. B. FAIR Signposting, Schema.org, RADAR-Knowledgegraph, SPARQL-Endpunkt und F-UJI FAIRness assessment) sowie funktionale Weiterentwicklungen wie die kürzlich eingeführte zusätzliche Upload-Option von Forschungsdaten via WebDAV-Protokoll und die anstehende Versionierung von Datensätzen.

Darüber hinaus werden auf dem Poster unsere im Rahmen der NFDI entstandenen community-spezifischen Publikationsservices (RADAR4Culture<sup>4</sup> und RADAR4Chem<sup>5</sup>) beleuchtet und die alternativen RADAR-Betriebsvarianten<sup>6</sup> vorgestellt, bei denen Institutionen eigene IT-Ressourcen in RADAR einbinden können (RADAR Local und Hybrid). Diese Betriebsvarianten werden zunehmend auch für FDM-Landesinitiativen interessant und bieten Anknüpfungspunkte für unterschiedliche Nutzungsszenarien von RADAR in regionalen Kontexten.

---

<sup>1</sup> <https://www.radar-service.eu>

<sup>2</sup> <https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/237143194>

<sup>3</sup> <https://www.fiz-karlsruhe.de/>

<sup>4</sup> <https://radar4culture.radar-service.eu/>

<sup>5</sup> <https://radar4chem.radar-service.eu/>

<sup>6</sup> <https://radar.products.fiz-karlsruhe.de/de/radarvariants/betriebsvarianten>